

Biblische Taschenbücher

Engelsgeschichten der Bibel

Ausgewählt und eingeleitet von
Christiane Herrlinger



Deutsche Bibelgesellschaft

Bibeltext: Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Ausgabe
© 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Gemeinsame Bibelübersetzung
im Auftrag und in Verantwortung von:
Deutsche Bibelgesellschaft (Evangelisches Bibelwerk)
Katholisches Bibelwerk e. V. Stuttgart
Österreichische Bibelgesellschaft
Österreichisches Katholisches Bibelwerk
Schweizerische Bibelgesellschaft
Schweizerisches Katholisches Bibelwerk

Mit dem Kauf dieser Ausgabe unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen Bibelgesellschaft. Vielen Dank!

Die Deutsche Bibelgesellschaft ist eine gemeinnützige kirchliche Stiftung. Gemeinsam mit dem Weltbund der Bibelgesellschaften (United Bible Societies) fördert sie die weltweite Übersetzung und die Verbreitung der Bibel – damit alle Menschen die Bibel in ihrer Sprache lesen können.

www.weltbibelhilfe.de

ISBN 978-3-438-04810-3

© 2013 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Satz: Typograffiti Birgit Neumann, Neckartenzlingen
Einband: modular, Stuttgart
Titelabbildung: © Image Source – Fotalia.com
Alle Rechte vorbehalten.
Printed in Germany

www.dbg.de

| | |
|--|----|
| Vom Himmel hoch – Vorwort | 9 |
| Boten Gottes | 13 |
| Eine Botschaft zum Lachen? | |
| <i>Abraham und Sara</i> | 14 |
| Das rettende Wort in letzter Sekunde | |
| <i>Abraham und Isaak</i> | 17 |
| Ein flammender Auftrag | |
| <i>Mose am brennenden Dornbusch</i> | 20 |
| Eine Botschaft und viele Einwände | |
| <i>Gideons Berufung</i> | 23 |
| Nachfragen erlaubt? | |
| <i>Ein Engel kündigt Simsons Geburt an</i> | 26 |
| Schutzengel | 30 |
| Schutz für den Flüchtling | |
| <i>Jakobs Traum</i> | 31 |
| Schutz für den Hoffnungslosen | |
| <i>Elija in der Wüste</i> | 33 |
| Schutz für die Zurückgesetzte | |
| <i>Hagar</i> | 36 |
| Schutz in der Fremde | |
| <i>Drei Männer im Feuerofen</i> | 40 |
| Schutz vor Gottes Strafgericht | |
| <i>Lot und seine Töchter</i> | 44 |
| Auf Händen getragen, von Ängsten befreit | |
| <i>Psalm 91 und Psalm 34</i> | 50 |
| Hilfreiche Begleiter | 54 |
| Ein Engel sorgt für das Gelingen der Reise | |
| <i>Isaak und Rebekka</i> | 54 |

| | |
|--|-----|
| Ein Engel versperrt den falschen Weg <i>Bileam und die Eselin</i> | 62 |
| Ein himmlischer Reisebegleiter <i>Rafaël hilft Tobias</i> | 69 |
| Gottes himmlischer Hofstaat | 94 |
| Der Chor der Engel <i>Psalm 148</i> | 95 |
| Die mächtigen Serafen <i>Jesajas Berufung</i> | 97 |
| Die funkelnden Keruben <i>Ezechiëls Visionen</i> | 98 |
| Die Ratsversammlung der Gottessöhne <i>Ijob</i> | 105 |
| Die dunkle Seite der Engel | 111 |
| Der Todesengel in Ägypten <i>Die Nacht des ersten Passafestes</i> | 111 |
| Drei Tage lang Pest <i>Gott straft Davids Vergehen</i> | 115 |
| Von Würmern zerfressen <i>Herodes Agrippa I.</i> | 119 |
| Gejagt vom Engel des Herrn <i>Psalm 35</i> | 121 |
| Ein Satansengel schlägt zu <i>Paulus' »Stachel im Fleisch«</i> | 122 |
| Jesus und die Engel | 124 |
| Gabriel erscheint Zacharias <i>Die Geburt des Täuflers wird angekündigt</i> | 125 |
| Gabriel erscheint Maria <i>Die Geburt Jesu wird angekündigt</i> | 128 |

| | |
|---|-----|
| Von Engeln verkündet und besungen | |
| <i>Jesus wird geboren</i> | 130 |
| Der Engel des Herrn führt Josef | |
| <i>Die Geburtsgeschichte Jesu nach Matthäus</i> | 133 |
| Zwischen Teufel und Engeln | |
| <i>Jesu Taufe und Versuchung</i> | 137 |
| Vom Engel gestärkt | |
| <i>Jesus im Garten Getsemani</i> | 139 |
| Ein Engel am Grab | |
| <i>Jesus lebt</i> | 140 |
| Die richtige Relation | |
| <i>Jesus steht über den Engeln</i> | 142 |
| Die Apostel und die Engel | 145 |
| »Warum steht ihr hier und schaut nach oben?« | |
| <i>Die Himmelfahrt Jesu</i> | 146 |
| Gefängnistore öffnen sich | |
| <i>Die Apostel verkünden die Gute Nachricht</i> | 147 |
| »Mach dich auf den Weg!« | |
| <i>Philippus und der Eunuch aus Äthiopien</i> | 149 |
| Ein Engel besucht einen Heiden | |
| <i>Petrus und Kornelius</i> | 152 |
| Alle Ketten fallen ab | |
| <i>Die Befreiung des Petrus</i> | 158 |
| »Hab keine Angst!« | |
| <i>Paulus im Seesturm</i> | 160 |
| Engel am Ende der Zeit | 165 |
| Sieben Engel mit Posaunen | |
| <i>Schwere Zeiten vor dem Jüngsten Gericht</i> | 166 |

| | |
|--|-----|
| Michael kämpft mit dem Drachen | |
| <i>Der Satan wird überwunden</i> | 172 |
| Sieben Engel mit goldenen Schalen | |
| <i>Die letzten Plagen</i> | 174 |
| Eine Stadt der Engel | |
| <i>Das neue Jerusalem</i> | 179 |
| »Ich bin ein Diener Gottes« | |
| <i>Abschließende Mahnung</i> | 183 |
| Nachwort | 185 |

Schutz für den Hoffnungslosen

Elija in der Wüste

Auch Elija ist auf der Flucht. Anders als Jakob ist er aber bereits völlig verzweifelt und hat nur noch den Wunsch zu sterben. Er hatte für Gott gekämpft, hatte vor aller Augen gezeigt, dass der kanaanäische Fruchtbarkeitsgott Baal die Verehrung nicht wert ist, die die Israeliten ihm zukommen lassen. Doch es scheint alles nichts genutzt zu haben. Anstatt sich endlich wieder dem wahren Gott zuzuwenden, will Isebel, die Frau des Königs Ahab und wichtige Befürworterin des Baalskultes, Elija umbringen lassen. Elija gibt auf. Doch da erscheint ein Engel und durchbricht die Hoffnungslosigkeit. Elija bekommt neue Kraft, einen neuen Auftrag und vor allem die Gewissheit, dass er nicht allein ist. Mit veränderter Perspektive kann er sein Leben wieder in Angriff nehmen. Ohne einen solchen Schutzengel wäre es wohl hier zu Ende gewesen. (1 Könige 19,1-18)

Ahab berichtete Isebel alles, was Elija getan und dass er alle Propheten Baals umgebracht hatte. Da schickte Isebel einen Boten zu Elija und ließ ihm sagen: »Die Götter sollen mich strafen, wenn ich dich morgen um diese Zeit nicht ebenso umbringen werde, wie du meine Propheten umgebracht hast!«

Da packte Elija die Angst und er floh, um sein Leben zu retten. In Beerscheba an der Südgrenze von Juda ließ er sei-

nen Diener zurück und wanderte allein weiter, einen Tag lang nach Süden in die Steppe hinein. Dann setzte er sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte den Tod herbei. »HERR, ich kann nicht mehr«, sagte er. »Lass mich sterben! Ich bin nicht besser als meine Vorfahren.« Dann legte er sich unter den Ginsterstrauch und schlief ein.

Aber ein Engel kam, weckte ihn und sagte: »Steh auf und iss!«

Als Elija sich umschaute, entdeckte er hinter seinem Kopf ein frisches Fladenbrot und einen Krug mit Wasser. Er aß und trank und legte sich wieder schlafen.

Aber der Engel des HERRN weckte ihn noch einmal und sagte: »Steh auf und iss! Du hast einen weiten Weg vor dir!«

Elija stand auf, aß und trank und machte sich auf den Weg. Er war so gestärkt, dass er vierzig Tage und Nächte ununterbrochen wanderte, bis er zum Berg Gottes, dem Horeb, kam.

Dort ging er in die Höhle hinein und wollte sich darin schlafen legen. Da hörte er plötzlich die Stimme des HERRN: »Elija, was willst du hier?«

Elija antwortete: »HERR, ich habe mich leidenschaftlich für dich, den Gott Israels und der ganzen Welt, eingesetzt; denn die Leute von Israel haben den Bund gebrochen, den du mit ihnen geschlossen hast; sie haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten umgebracht. Ich allein bin übrig geblieben und nun wollen sie auch mich noch töten.«

Der HERR sagte: »Komm aus der Höhle und tritt auf den Berg vor mich hin! Ich werde an dir vorübergehen!«

Da kam ein Sturm, der an der Bergwand rüttelte, dass die Felsbrocken flogen. Aber der HERR war nicht im Sturm.

Als der Sturm vorüber war, kam ein starkes Erdbeben. Aber der HERR war nicht im Erdbeben.

Als das Beben vorüber war, kam ein loderndes Feuer. Aber der HERR war nicht im Feuer.

Als das Feuer vorüber war, kam ein ganz leiser Hauch. Da verhüllte Elija sein Gesicht mit dem Mantel, trat vor und stellte sich in den Eingang der Höhle.

Eine Stimme fragte ihn: »Elija, was willst du hier?«

Er antwortete: »HERR, ich habe mich leidenschaftlich für dich, den Gott Israels und der ganzen Welt, eingesetzt, denn die Leute von Israel haben den Bund gebrochen, den du mit ihnen geschlossen hast; sie haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten umgebracht. Ich allein bin übrig geblieben, und nun wollen sie auch mich noch töten.«

Da befahl ihm der HERR: »Geh den Weg zurück, den du gekommen bist! Geh bis nach Damaskus und salbe dort Hasaël zum König von Syrien. Darauf salbe Jehu, den Sohn von Nimschi, zum König von Israel und Elischa, den Sohn Schafats aus dem Dorf Abel-Mehola, zum Propheten, zu deinem Nachfolger. Wer dem Schwert Hasaëls entrinnt, den wird Jehu töten, und wer sich vor Jehu retten kann, der kommt durch Elischa um. Aber ich werde dafür sorgen, dass in Israel siebentausend Männer am Leben bleiben,

alle, die nicht vor Baal niedergekniet sind und sein Bild nicht geküsst haben.«

Schutz für die Zurückgesetzte

Hagar

Hagar, die Sklavin von Sara, bekommt gleich zweimal Hilfe von einem Schutzengel. Die Situation ist folgende: Abraham und Sara (in dieser Geschichte heißen sie anfangs noch Abram und Sarai) sind noch immer kinderlos, obwohl Gott Abraham eine große Nachkommenschaft versprochen hat. Nun verliert Sara die Geduld und will dem Kindersegen ein wenig nachhelfen. Nach altorientalischem Brauch war es möglich, dass eine kinderlose Frau ihrem Ehemann ihre persönliche Sklavin überlässt. Das mit der Sklavin gezeugte Kind galt dann rechtlich als das der Herrin. In diesem Sinne bringt Sara Hagar und Abraham zusammen.

Biologisch gibt es keine Probleme. Hagar wird schwanger. Doch dann kann Sara es nicht ertragen, zu sehen, dass Hagar gelungen ist, was ihr selbst seit Jahren versagt blieb. Sie möchte Hagar am liebsten loswerden.

Im Verlauf der Ereignisse findet sich Hagar zweimal am Rande der Verzweiflung in der Wüste wieder. Einmal ist sie davongelaufen und einmal wurde sie fortgejagt. Doch beide Male erscheint ihr ein Engel und hilft ihr aus der